

Ökumene im Dialog: Evang.-Luth. Kirche Finnlands und Evangelische Kirche in Deutschland begegnen sich in Berlin

Vom 2. bis 5. Juli fand im Berliner Dom eine Konsultation zwischen der Evang.-Luth. Kirche Finnlands (ELKF) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) statt. Die Begegnung beider Delegationen, die auf finnischer Seite von Erzbischof Dr. Kari Mäkinen, Bischof Dr. Matti Repo und Bischof Dr. Tapio Luoma, auf deutscher Seite vom Ratsvorsitzenden Dr. h.c. Nikolaus Schneider, Präses Dr. Irmgard Schwaetzer und Bischof em. Dr. Friedrich Weber geleitet wurden, diente dem regelmäßigen Austausch über Fragen des kirchlichen Lebens und grundsätzlicher theologischer Fragen in beiden Ländern sowie der Koordination der wechselseitigen Auslandsarbeit. Die letzte offizielle Begegnung zwischen beiden Kirchen fand 2011 in Helsinki statt.

Ein besonderer Höhepunkt des diesjährigen Treffens war die Feier des 40. Jahrestages der Gründung des Zentrums der Finnischen Kirchlichen Arbeit in Deutschland, die mit einem Empfang der finnischen Botschafterin in Berlin begangen wurde. Im Blick auf die deutsch- und finnischsprachige Arbeit wurden Erfolge, Chancen und Probleme thematisiert, deren Gestaltung und Lösung in beiden Ländern weiterhin wichtige Aufgaben der Kirchen sind.

Beide Delegationen nahmen u.a. auch am Symposium des Rates der EKD „Familien stärken in Kirche und Sozialpolitik“ teil, in das Dr. Tomi Karttunen im Rahmen einer Podiumsdiskussion die familienpolitische Sicht der ELKF einbrachte und auf gesamteuropäische Trends in der gesellschaftlichen Entwicklung hinwies.

Die Delegationen führten darüber hinaus fruchtbare theologische Gespräche über das Verständnis der kirchlichen Ämter und die geistliche Aufsicht (Episkopé) in den Kirchen beider Länder. Dr. Johann Schneider berichtete über seine Arbeit als Regionalbischof in der Propstei Halle/Wittenberg. Vorträge von Prof. Dr. Friederike Nüssel und Bischof Dr. Matti Repo erinnerten an die in beiden Ländern und Kirchen unterschiedlichen historischen Prägungen der kirchlichen Strukturen und ihrer Ämter, wie sie sich heute in der Mitgliedschaft der Kirche von Finnland in der Porvoo-Kirchengemeinschaft und der EKD in der Leuenberger Kirchengemeinschaft ausdrücken. Die noch bestehenden Unterschiede in theologischen Lehrmeinungen – insbesondere bei der Bedeutung des Bischofsamtes – kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es vor allem die vielen theologischen Übereinstimmungen und die guten persönlichen Kontakte sind, die die vertraglich geregelte Zusammenarbeit unserer Kirchen seit Jahrzehnten so konstruktiv und freundschaftlich mit Leben erfüllen. Die Delegationen haben daher angeregt, das Thema „Kirchliche Ämter und Episkopé“ demnächst bei einer Arbeitstagung der ELKF mit der EKD in Finnland erneut aufzugreifen und dort in einem größeren Kontext weiter zu bearbeiten.

Ein wichtiges Diskussionsthema während der Begegnung war die zunehmende Bedeutung des interreligiösen Dialogs in Finnland und Deutschland. Präsentationen von Bischof Dr. Tapio Luoma aus Espoo und Oberkirchenrat Dr. Detlef Görrig aus Hannover stellten die an vielen Stellen vergleichbaren Chancen und Herausforderungen dieses Arbeitsfeldes unserer Kirchen vor. Besondere Chancen dieses Dialogs liegen u.a. im vertieften Verständnis der anderen Religionen und Theologien, aber auch in der fokussierten Wahrnehmung der je eigenen religiösen und spirituellen Wurzeln. Herausforderungen liegen dagegen im unterschiedlichen sozio-kulturellen und sprachlichen Hintergrund sowie der im Blick auf den Integrationsstand sehr ausdifferenzierten Gruppen der interreligiösen Dialogpartner. Hinzu kommt eine nicht selten angstbesetzte Wahrnehmung anderer Religionen seit der Zunahme terroristischer Aktivitäten, die einen religiös-fundamentalistischen Hintergrund haben.

Dr. Stephan Iro, stellvertretender Bevollmächtigter des Rates der EKD bei der Bundesregierung stellte die Arbeit der Berliner EKD-Dienststelle vor, womit die Begegnung an das aktuelle Jahr der Reformationsdekade mit dem Thema „Reformation und Politik“ anknüpfte. Zum Abschluss der Begegnung präsentierte die EKD-Botschafterin für das Reformationsjubiläum,

Dr. Margot Käßmann, den EKD-Planungsstand für das Reformationsjubiläum 2017 und lud die finnische Kirche sehr herzlich zur Teilnahme am Jubiläum und zu eigenen Beiträgen für die Weltausstellung der Reformation ein.

Die Delegationen vereinbarten, dass die nächste Begegnung zwischen der ELKF und der EKD im Jahr 2017 in Finnland stattfindet.

An der Begegnung nahmen teil:

Delegation of ELKF:

1. Erzbischof Dr. Kari Mäkinen (Leiter der Delegation)
2. Bischof Dr. Matti Repo
3. Bischof Dr. Tapio Luoma
4. Vertreterin der Kommission für kirchliche Arbeit unter den Finnen im Ausland, Chefredakteurin May Wikström
5. Leiter der Auslandsamtes, OKR Dr. Kimmo Kääriäinen
6. Leitender Referent für Theologie und Ökumene, Dr. Tomi Karttunen
7. Leiter für kirchliche Arbeit unter den Finnen im Ausland, Propst Ilkka Mäkelä
8. Persönlicher Referent des Erzbischofs, Dr. Mika Pajunen
9. Koordinatorin für kirchliche Arbeit unter den Finnen im Ausland, Pastorin Susanna Merikanto-Timonen
10. Geschäftsführer Mauri Lunnamo
11. Pastorin Dr. Päivi Vähäkangas

Delegation of EKD:

1. Ratsvorsitzender Dr. h.c. Nikolaus Schneider
2. Präses der Synode Dr. Irmgard Schwaetzer
3. GEKE-Präsident und Landesbischof em. Prof. Dr. Friedrich Weber
4. OKR Christoph Ernst
5. Prof. Dr. Friederike Nüssel
6. Dr. Christof Theilemann
7. OKR Michael Hübner
8. Regionalbischof Dr. Johann Schneider
9. OKR Dr. Detlef Görrig
10. OKR Dr. Stephan Iro
12. Hauptpastor Dr. Erik Panzig
11. Botschafterin für das Reformationsjubiläum Dr. Margot Käßmann

Übersetzung:

Ms Ritva Prinz

Organisation:

Ms Gudrun Marhenke

gez. Dr. Irmgard Schwaetzer

gez. Dr. Matti Repo

Berlin, 5. Juli 2014